

Berlin, Montag,

den 6. October 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Telegraph-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. **Annahme der Inserate: in der Expedition.** Fernsprecher: **Amt I, No. 243.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Mittheilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemarkt.
Japanische Anleihe.
Banque Ottomane.
3 1/2 % Anleihebescheinigung der Stadt Homburg v. d. H., IV. Ausgabe.
Londoner Getreidemarkt.
Atchison, Topeka & Santa Fé Eisenbahn.
Illinois Central-Bahn.
Bremer Filiale der Deutschen Bank.
Kohlenbeschaffung in den Ver. Staaten von Nord-Amerika.
Georgs-Marion-Bergwerks- u. Hütten-Verein.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Brauerei Königstadt Actien-Gesellschaft.
Stassfurter chem. Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg.
Burengenerale.
Zolltarifcommission.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Besuch Kaiser Wilhelm's in Sandringham.
Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten v. Gossler, Dr. v. Bitter.
Die Reichsregierung keinem Staate gegenüber zollpolitisch „gebunden“.
Die Ministerpräsidenten, Zolltarif.
Verband Osdeutscher Industrieller, von Gossler.
Landrath a. D. Rötger, Bezirkseisenbahnrath Köln.

Bund Deutscher Frauenvereine.
Pest, Ausgleichsverhandlungen.
Grossfürst Nikolaus, Konstantinopel.
Kronprinz von Griechenland, Unfall.
41 Buren, Hochverrath.
Stadtath Kauffmann.
Eisenbahnunfall.
Verein der Bankbeamten in Berlin.
Feuersbrunst, Bralitz.
Europameisterschaft.
Zolas Begräbniss.
Der Konitzer Mord.
Kohlenlieferung für die Badischen Staatsbahnen.
Kohlen-, Cokes- und Briquettes-Verband des Ruhrbezirks.
Wilhelmshütte Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengiesserei.
Nienburger Eisengiesserei, Maschinenfabrik.

III. Beilage.
Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft.
Rheinisch-Westfälisches Eisengeschäft.
Westfälische Metall-Industrie Actien-Gesellschaft, Lippstadt.
Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann.
Wien, Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft.
Berliner Jute-Spinnerei und Weberei, Vogt & Wolf A.-G.
Helios Electricitäts-Actiengesellschaft.
Actien-Zuckerfabrik Neuwerk.
Actiengesellschaft Vereinigte Pinsel-Fabriken.
Paul M. Warburg, Kuhn, Loeb & Co., New-York.
Emden, weitere Hafenbauten.
Tönning, Schiffswerft von Schömer & Jensen.

Berlin, den 6. October.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Zunächst sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospectes zugelassen unter üblichem Vorbehalt:

- 1) 1500 000 \mathcal{M} auf den Inhaber lautende Actien der Brauerei Gebr. Dietherich Actiengesellschaft zu Düsseldorf No. 1—1500 à 1000 \mathcal{M} . Zinsberechnung: 4 % seit 1. November 1901. Maklergruppe: Haberstädter-Kaiser.
- 2) 2 000 000 \mathcal{M} 3 1/2 % Anleihebescheinigung der Stadt Homburg v. d. H., IV. Ausgabe. Maklergruppe: Schilling-Weidling.

Mittheilung der Zulassungsstelle.
Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel sind gestellt worden:

- 2) Von der Preussischen Pfandbrief-Bank: 20 000 000 \mathcal{M} 3 1/2 % Anleihebescheinigung der Rheinprovinz, Ausgabe XXV.
- 2) Von der Firma Mendelsohn & Co. 5 000 000 Mark 4 % ige Schuldverschreibungen der Stadt Aachen vom Jahre 1902, verstärkte Tilgung und Gesamt-Rückzahlung bis zum 1. October 1907 ausgeschlossen.

Von wesentlich erhöhter Geschäftslust war auch an der heutigen **Börse** nichts zu bemerken, doch herrschte im Allgemeinen ziemlich feste Stimmung, welche auf einzelnen Gebieten auch in etwas grösseren Umsätzen Ausdruck fand. Namentlich war dies auf dem Montanactien-Markt der Fall, auf welchem sich für Kohlenwerthe regere Kauflust, angeblich auch seitens Französischer, Belgischer und Holländischer Capitalisten geltend machte. Die Fortdauer des Strikes in Amerika, welche bereits grosse Kohlenbezüge aus Europa veranlasst hat, und die weitere Ausdehnung des Französischen Bergarbeiter-Ausstandes bilden die Ursache der hoffnungsvollen Beurtheilung, welche dem Deutschen Kohlenbergbau zu Theil wird. Unterstützt wurde die günstigere Tendenz für Kohlenwerthe auch durch den sehr befriedigenden Eindruck, welchen die Rechnungsabschlüsse der Harpener Bergbau-Gesellschaft und des Schalker Gruben- und Hütten-Vereins gemacht haben. Nähere Mittheilungen über letzteren Abschluss liegen uns noch nicht vor, wir hören aber, dass die Einzelheiten dieser Bilanz die Lage des Unternehmens noch glänzender erscheinen lassen, als sie in der über Erwartung hohen Dividende sich darstellt, und dass die Aussichten für das neue Geschäftsjahr ebenfalls recht gute sind, obwohl die noch in der Zeit der Hochconjunction gethätigen Abschlüsse allmählich zu Ende gehen. Neben Kohlenwerthen zeichneten sich im heutigen Börsenverkehr einzelne Bankpapiere durch lebhaftere Umsätze bei steigenden Coursen aus; besonders hervorzuheben sind in dieser Be-

ziehung Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile und Disconto-Commandit-Antheile, für welche in der zweiten Geschäftsstunde reger Begehrt auftrat. Auf dem Eisenbahn-Actien-Markt fanden Canada-Pacific-Actien viel Beachtung, zum Theil wohl in Folge der aus London vorliegenden Berichte, nach welchen dort heute für Amerikanische Werthe sowohl wie für Minen-Actien günstige Meinung bestand. Viel gehandelt wurden auch Prince Henri-Bahn- und Ostpreussische Südbahn-Actien, letztere im Hinblick auf die glänzende September-Einnahme der Bahn. Von Deutschen Fonds waren heute 3 1/2 procentige Titres bevorzugt, unter den ausländischen Staatspapieren sind Spanien, Portugalien und Serbien als belebt und steigend hervorzuheben. Auf dem Geldmarkt ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten; der Privatdiscont stellte sich auf 2 1/8 %, täglich fälliges Geld war zu 3 % zu haben.

Dem heutigen **Getreidemarkt** lagen von Amerika lustlose Tendenzberichte vor. Am Sonnabend hatten die Preise in New-York und Chicago etwas höher eingesetzt, da für die Maisernte die drüben sehr regnerische Witterung anhaltend ungünstig bleibt und ernstere Qualitätsschäden befürchten lässt, auch weitere Deckungen in Weizen wie in Mais stattfanden. Als aber dann günstigeres Wetter prognostiziert wurde und auch grosse Weltverschiffungen in Aussicht genommen wurden, schwächte die Tendenz ab, da Realisationen eintraten. Die in den Tagen vorher kräftiger zugreifende Speculation der Capitalisten zeigte sich vorgestern nur wenig. Es verstimmte drüben immer wieder, dass die Europäischen Märkte sich gar so wenig von den Amerikanischen Anregungen beeinflussen lassen. Die leichte Abschwächung der Amerikanischen Preise wurde heute in ihrer Wirkung auf den hiesigen Markt aufgehoben durch die festeren Oesterröschisch-Ungarischen Befestungen. Die von Russland gemeldeten Wochenabladungen sind wieder ziemlich umfangreich, aber kleiner als in der Vorwoche. Die Hauptaufmerksamkeit lenkte heute Roggen auf sich, der in inländischen Ladungen seitens hiesiger Mühlen und seitens des Inlandes flotter gefragt ist und hier zu ungefähr Octoberpreis leicht Unterkommen findet. Auch für Russische Waare besteht mehr Begehrt, so dass Waarenhändler vermehrt Octoberlieferung zu kaufen hatten und circa eine Mark mehr anlegten. Im Anschluss hieran zogen auch spätere Sichten an. Von Russland fehlten Offerten und nur zweithändig wurde einiges gehandelt. Weizen ging ebenfalls eine Mark in die Höhe bei ruhigem Geschäft. Hafer bei besserer Frage eher fester; auch Lieferung leicht befestigt. Mais loco in Amerikaner Waare wieder theurer, runder bei genügen-

der Zufuhr ruhig. Lieferung fest. Mehl etwas besser bezahlt. Rüböl war leicht erhöht. Spiritus ohne Handel.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märktischer 150—152 \mathcal{M} ab Bahn, October 150 \mathcal{M} , Mai 154 1/2—154 3/4 \mathcal{M} . Roggen, Märktischer 136 1/2—137 1/2 \mathcal{M} ab Bahn; und frei Haus, October 137 1/4—137, Mai 137 3/4; Gerste, inländische Futtergerste 132,00 bis 144,00, Russische 120—125 \mathcal{M} . Hafer, Märktischer, Mecklenb., Pommerscher, Posenscher und Schlesischer fein 156 bis 172, mittel 148—155, gering 143—147, Russischer 133—140, Mais, Amerik. mixed 152—153, runder 130—132 frei Wagen. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 165—173 \mathcal{M} .

Weizenmehl 00 20—22,50. Roggenmehl 0 und 1 18,70—19,80. Weizenkleie 9,50—9,80. Roggenkleie 9,70—10 \mathcal{M} .
Mittagsbörse: Weizen, Märk. und Oederbruch 149—151 ab Bahn, October 150 1/4—150 1/2, December 152 1/2—153—152 3/4, Mai 155 1/4 bis 155 3/4—155 1/2 \mathcal{M} . Roggen, Meckl. schwimmend 138 frei Berlin, December 137 1/4—137 1/2, Mai 138 1/4—138 3/4 \mathcal{M} . Hafer, Märk. u. Pomm. fein 155—171, Märk., Pomm., Pos. und Schles. mittel 147—154, gering 142—146, Russischer 134 bis 140, October 133—133 1/2, Mai 135 1/4 \mathcal{M} . Amerikan. mixed 152—153, runder 130—132 frei Wagen, Mai 109 1/4 \mathcal{M} .

Weizenmehl 00 20,00—22,50. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,80. Rüböl October 49,8 bis 49,9—49,7, December 49, Mai 48,8—49,1—48 \mathcal{M} . Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, October 150 1/2, December 152 3/4, Mai 155 1/2; Roggen, October 138 1/2, December 137 1/2, Mai 138 1/2; Hafer, October 133 1/2, December 134 1/4, Mai 135 1/4 \mathcal{M} . Mais, October 128, December 122 1/2, Mai 109 3/4 \mathcal{M} . Mehl, October 18,60, December 18,45, Mai 18,70. Rüböl loco 49,9, October 49,7, December 49, Mai 48,8 \mathcal{M} .

In London gelangt morgen die **Japanische Anleihe** zur Emission.

Nach einer Meldung aus Belgrad hat die Serbische Nationalbank vorgestern im Auftrage der **Banque Ottomane** in Paris dem Finanzministerium 5 Millionen Francs zugestellt. Ueber den Stand der Cotirungsfrage verläutet dagegen nichts Neues, jene Zahlung lässt aber wohl darauf schliessen, dass die diplomatischen Verhandlungen einen Erfolg in sichere Aussicht stellen.

Seitens der Nationalbank für Deutschland werden 2 000 000 \mathcal{M} 3 1/2 % **Anleihebescheinigung der Stadt Homburg v. d. H., IV. Ausgabe**, am 9. October zur Subscription aufgelegt. Der Zeichnungspreis beträgt 99 % zuzüglich 3 1/2 %